346

Berlin, 3. März 1939.
NW 7, Charlottenstr. 41.

172/139

Sehr verehrter Herr Geheimrat!
Zunächst möchte ich auf Ihr Schreiben vom 28. Februar antworten. Der Zuschuß der Forschungsgemeinschaft für das Archiv für Urkundenforschung ist nicht an uns gekommen. Dies ist auch garnicht möglich, da bei der Forschungsgemeinschaft diese Angelegenheit von der des Deutschen Archivs völlig abgetrennt worden ist. Aus demselben Grunde würde ich auch nicht mehr befugt sein, meinerseits die Auszahlung bei der Forschungsgemeinschaft zu beantragen. Ich muß Sie also schon bitten, Ihrerseits sich mit der Forschungsgemeinschaft in Verbindung zu setzen, um das Geld nachträglich zu erhalten. Sollte Ihnen unsere mündliche Vermittlung nützlich sein können, so bitte ich, uns entsprechende Nachricht zu geben.
Göttingen.

345

5. Juli 1939.

447/139

Herrn Geheimrat Prof. Dr. Brandt Göttingen

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Anbei übersenden wir Ihnen einen kleinen Aufsatz von Herrn Fickermann, der für das nächste Heft des Deutschen Archivs bestimmt ist, zur freundlichen Stellungnahme. Sollte es Ihnen möglich sein, uns das Manuskript bald zurückgehen zu lassen, so wären wir Ihnen zu großem Dank verpflichtet, da wir die Drucklegung des Heftes möglichst rasch durchführen wollen.

Mit den gehorsamsten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr stets sehr ergebener

K. J.